

wenig länger als breit, mit ziemlich geraden Seiten, hinten gerade, oder kaum merklich ausgebuchtet; Clypeus wie bei *salomonis*; Antenne mit dicker Clava, das vorletzte Glied wenig länger als dick. Thorax mit schwachem mesoepinotalen Eindruck, das Epinotum oben mit starker Längsfurche, im Profil mit gerader Basalfäche, welche hinten in abgerundetem, aber dennoch ausgesprochenem Winkel in die abschüssige Fläche übergeht; Petiolusknoten und Postpetiolus einander gleichbreit, breiter als lang, oben abgerundet. — L. 2,4 mm. (André gibt 3—3 $\frac{1}{2}$ mm an; mir haben 2 Originallexemplare vorgelegen.)

Jaffa, im Sand an den Wurzeln der Pflanzen.

Monomorium creticum Emery. (Fig. 8.)

Mem. Ac. Bologna (5) v. 5 p. 298. 1895.

♀. Dem vorigen sehr ähnlich, heller gefärbt und viel schwächer skulpturiert; Kopf mit Ausnahme der fein punktierten Wangen spiegelglatt und stark glänzend; Pronotum ebenfalls glänzend, aber sehr fein punktiert, die hinteren Teile des Thorax dicht punktiert und nur wenig glänzend. Kopf etwa um $\frac{1}{4}$ länger als breit, hinten mehr abgerundet als bei *abellei*; Antenne schlanker, das vorletzte Glied der Clava bedeutend länger als dick. Epinotum oben ohne Furche, nur abgeplattet, der Winkel auf dem Profil sehr stumpf; Petiolusknoten und oberer Wulst des Postpetiolus kürzer, daher mehr schuppenartig. — L. 2,6 mm.

Kreta.



Fig. 8. *Monomorium creticum* ♀.
Thorax u. Stielchen.



Fig. 9. *Monomorium medinae* ♀.
Thorax u. Stielchen.

Monomorium medinae For. (Fig. 9.)

Ann. Soc. ent. Belgique v. 36 p. 454. 1892.

♀. Auch diese Art ist im Kleinen dem *M. salomonis* ähnlich. Farbe, Skulptur und Glanz wie *creticum*. Kopfseiten mehr gerade, hinterer Rand deutlich seicht ausgebuchtet; Antenne schlanker, die Clava weniger verdickt, das vorletzte Glied reichlich um $\frac{1}{3}$ länger als dick. Mesoepinotaler Eindruck ziemlich tief, Profillinie des Epinotum an der Basis gewölbt, hinten abgerundet, durchaus ohne Winkel; Petiolus vorn dick gestielt, der Knoten